

Regionalsuppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 2: **Fasnacht 80**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Euer Schtobi Grebel

Nachdem üblichek kafi lutz in der nächsten bei zerstreuten wir uns. Jeder ging zufridern nach diensem gelungenen anlass nach hause.

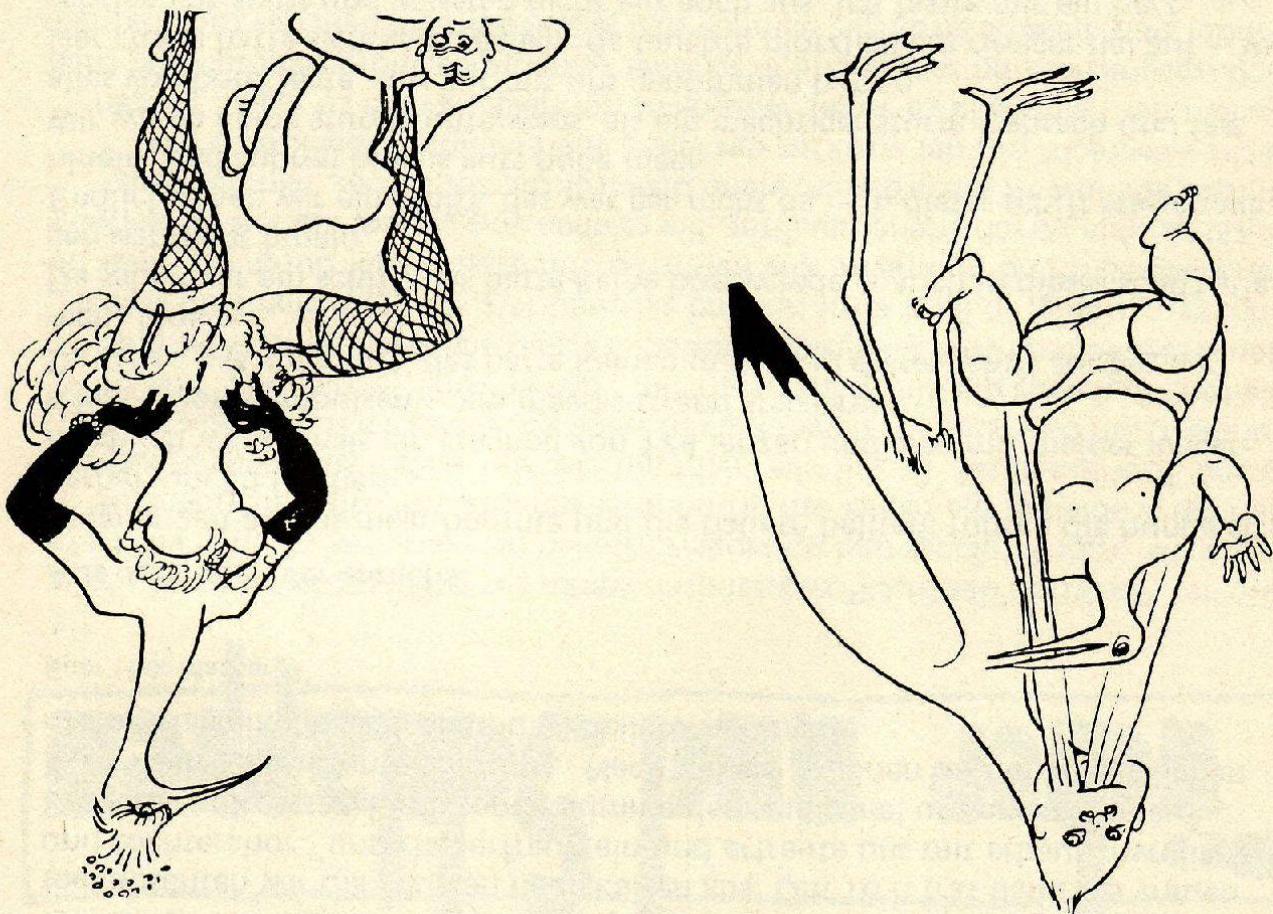
Nach der rede sangen wir zusammen mit ernst born ein paar heisse protestlieder.

Nach einem marsch vom bahnhof zum marktplatz hielet unsre ettenota eine flammenrede.

Sie erntete dafür den applaus von über tausend zuschauer.

Wieder einmal, wie schon öfters, organisierte die ragauereggionalsuppe eine demo. Diesmal war's in Baden.

SUPPE RAGAU



Der plotziger und die anderen zürcher raudabrider sassn vor uns auf der bank,

erlegte ihn. Dann schiltzen wir ihm den bauch auf — und was sahen wir:

herz und mit der rechten hand die harpune, schleuderte sie los, traf den hei und

Es dauerte nur sekunden, und der un-fisch war schon wieder. Ich fasste mir ein

hai verschlagn sie mit haut und haar und verschwand.

Der hei verschlagn sie mit haut und warfen sie dem ungeltum zum frasse vor.

sie mit letzter kraft an die reeling und warfen sie dem ungeltum zum frasse vor.

verloren. Wir ergiffen einig'e raudabrider der zürcher regionalsuppe, zertraten

den, von neuem. Wir hatten vor todesangst die nerven und den kopf schon fast

Die ereignisse überstürzten sich — das monstre erschien, kaum war es verschwun-

den, um gnade flehenden und warfen ihn dem meeres-ungehauer vor.

Wir warfen das los, es fiel auf den plotziger! — schweren herzen packten wir

Konnen.

wir ja ausser uns selber nichts mehr an bord, was wir ihm hätten vorwerfen
mächtigen schlag, sodass es erbebte. Wir schrien wie aus einer kehle — hatten
Minuten später war die beste schon wieder da, versetzte unserm schiff einen
der hal verschlang die bank und verschwand.

entgegen:

wir an bord hatten, stemmte sie auf und schlederte sie dem ungheuren rachen
uns geholfen hätte. Ich fasste mir wieder ein herz, ergrieff die letzte bank, die
noch hungriger auf als vorher. Wir schrien wieder — aber da war kein gott, der
Es dauerter nicht lange, da tauchte das untier schon wieder auf und riß das maul
vor. Der hal verschlang das tuch und verschwand.
riß ein riesiges stück segel vom mast und warrt diesen roten fetzen dem ungemat
schrien vor angst und wussten nicht ein noch aus. Ich fasste mir ein herz,
Der sturm hatte sich kaum gelegt, da tauchte pilotlich ein riesiger hal auf — wir
alles von bord fegte, was wir mit uns genommen hatten.
Wir waren keine stunde unterwegs, als ein mächtiger sturm losbrach und fast
hinein, und führten hinaus aufs hohe meer.
Endlich sahen wir ein schiff, das war gar nicht da — in dieses schiff stiegen wir
gen wir nicht hinein.
Da sahen wir ein schiff, das hatte kleine bordwände — auch in dieses schiff stie-
nicht hinein.
Da sahen wir ein schiff, das hatte kleine mast — in dieses schiff stiegen wir
schar — voller impulen — am meer-strand spazieren.
Auch ich war damals ein jungling von 124 lenzen und ging mit meiner jünger-
herbei, um zu loschen.
In jener zeit als das meer brannte und die bauern bellten, führten die hunde stroh
Aus dem buch der sprüche:

Euer Haß Mauser

nachmittag ging jedes froh und glücklich nach hause.
Kurz nach 18 h trennten wir uns.. Nach diesem schönen und unvergesslichen
Besonders die nette, klare soprantsimme der emilie viel uns angenehm auf.
und töchterchor „unserliebeträu“, ein und erfreute uns mit erbaulichen liedern.
tee tauschten wir die neuheiten neuigkeiten aus. Um 16 h traf dann der frauen
Wir trafen uns im alkoholfreien cafe blaukreuz. Bei kuchen, ovo malatine und
sonntags wieder mal eins fallig.
nach vielen gelungenen, gemütlichen kaffehäuschen war am letzten
Suppe rüsch

